

Aktenvermerk in Sache Josef Rutz; Brief vom 02.06.07 eingegangen am 05.06.07

Hoi Franziska

Der erwähnte Brief ist im uns ja bekannten unfreundlichen, verletzenden und unwahren Inhalt abgefasst.

Zur Sache:

Die Beistandschaften wurden aufgehoben und weder der ehemalige Beistand, Stephan Trösch, noch der Sekretär, Fredy Fehr, haben zur Stunde in dieser Sache einen Auftrag.

Wir kennen weder das Scheidungsurteil noch haben wir Kenntnis vom Inhalt der Besuchsrechtsregelung.

Josef Rutz gelangt mit seinem Anliegen bewusst an dich als Präsidentin der Vormundschaftsbehörde. Ich erachte es als sehr wichtig, wenn nun die Vormundschaftsbehörde die Angelegenheit berät und Josef Rutz eine Antwort erteilt. Die [13 gestellte Fragen](#) können aus inhaltlichen Gründen kaum beantwortet werden.

Aus meiner Sicht ist es wichtig, dass hier die Behörde direkt reagiert und wenn notwendig verhandelt.

Es ist sehr fraglich, ob nach diesen 5 Jahren der praktisch kontaktlosen Zeit, aus Sicht des Kindeswohls überhaupt eine Wiederaufnahme des persönlichen Verkehrs gerechtfertigt und auch vertretbar ist.

Eine Sitzung der VB in dieser Sache drängt sich auf.

Gruss

Fredy Fehr



Neuhausen, 5. Juni 2007